



Vor allem Deutsch müssen Stefanos Chatzifetkos, Tsavo Tzortz, und Vasileios Papakalos (v.l.) jetzt pauken. Dabei gibt es im Rahmen des Projekts MobiPro, an dem sich die Simson Private Akademie und die Tibor GmbH beteiligen, Hilfe von Lehrerin Kathleen Bistrosch (2.v.r.).
Fotos (2): frankphoto.de

Chance für junge Menschen und Unternehmen

16 junge Erwachsene aus Kroatien, Bulgarien und Griechenland versuchen einen beruflichen Start in Suhler und Zella-Mehliser Unternehmen. Dabei hilft das Projekt MobiPro.

Von Linda Hellmann

Suhl – Lange hat Ivan Mištrafović nach einer Arbeit gesucht. In seiner Heimat sei es sehr schwierig, die Arbeitslosigkeit betrage 21 Prozent, erzählt der junge Kroat. Weil er in Marburg aufgewachsen war, wollte er den Start ins Berufsleben in Deutschland, seiner „zweiten Heimat“, versuchen. 300 Bewerbungen hat er abgeschrieben. Dass er nun in Suhl ist, ein Praktikum und anschließend eine Ausbildung beginnt, verdankt er dem Projekt MobiPro, das die Simson Private Akademie (SPA) und die Tibor GmbH in Kooperation umsetzen.

Das Ausbildungsprojekt ermöglicht jungen Erwachsenen aus Europa und deutschen Unternehmen zueinander zu finden. In Südthüringen beteiligt sich auch die Handwerkskammer (*Freies Wort* be-



Bürgermeister Klaus Lamprecht spricht mit Hristo Varin, Vlatko Živković und Ivan Mištrafović (v.l.) über ihre ersten Erfahrungen in Suhl.

richtetete). „Es ist ein Glück, dass wir in der Region zwei Projekte umsetzen. Wir netzwerken viel, das ist ein Vorteil“, erklärt Gisela Bauroth von der SPA. So werde eine große Abdeckung für die Region erreicht.

Aus dem Süden nach Suhl

Neben Handwerksberufen sind auch die Industrieberufe des Zerspanungsmechanikers, Industriemechanikers, Anlagenmechanikers und Konstruktionsmechanikers abgedeckt. 16 junge Menschen im Alter von 20 bis 27 Jahren sind aus Kroa-

ten, Bulgarien und Griechenland nach Suhl und Zella-Mehlis gekommen, um diese Berufe zu lernen. Das Projekt sei für die Region wichtig, weil es im gewerblich-technischen Bereich kaum oder keine Bewerber gebe, so die Projektverantwortlichen Gisela Bauroth und Kathrin Riemann.

Bürgermeister Klaus Lamprecht betonte den Gewinn für beide Seiten – junge Menschen und Unternehmen. Auch weil die Stellen erst dann mit Bewerbern aus dem Ausland besetzt werden, wenn sich im Inland

niemand findet. Weil die Neuankömmlinge bereits die angespannte Situation rund um das Flüchtlingsheim auf dem Friedberg mitbekommen haben, hieß Klaus Lamprecht die jungen Männer willkommen und wünschte ihnen, sich baldmöglichst in Suhl heimisch zu fühlen.

Viele Projektpartner

Damit das gelingt, arbeiten Tibor und SPA zusammen und haben sich Partner gesucht. So leben die zukünftigen Azubis derzeit in Gastfamilien, mit der GeWo arbeite man eng zusammen, um möblierte Wohnungen an die jungen Leute zu vermieten und auch ein Fußball-Probetraining hat schon stattgefunden. Tibor übernimmt die sprachliche Ausbildung und die sozialpädagogische Betreuung, SPA steht in Kontakt mit den Betrieben und ist für den Bereich der fachlichen Ausbildung zuständig.

Nach einem Deutschkurs beginnt nun für die Teilnehmer ein vierwöchiges Praktikum, anschließend die Ausbildung in den elf Betrieben. Darauf freut sich Ivan Mištrafović, der zu schätzen weiß, was MobiPro ermöglicht. „Alles was hier geleistet wird und so sehr, wie sich die Leute bemühen, dafür können wir nur den Dank zurückgeben“, meint er.